

DALI KUPID: ECHTES HIFI FÜR UNTER 400 EURO – DAS GEHT!

AUDIO TEST

03 | 2026

WWW.LIKEHIFI.DE

DEUTSCHLAND: 6,99 € | EU: 8,30 € | SCHWEIZ: 12,90 CHF

AUDIO TEST

STEREO | STREAMING | HIGH END

**Jetzt
6,99 €**

VERSTÄRKER! 8 NEUE MODELLE FÜR 2026

Die neuen Top-Amps
von 500 bis 7 000 €

Advance Paris A12 Apex,
Moon 371, Onkyo Icon P-80

+

TEST PDF
EPOS ES-28N



KLANGWUNDER

Neue Standlautsprecher Epos
ES-28N & Nubert nuVero nova 12



TRAUMDUO IM TEST

Technics Vollverstärker und
SACD Player der G700 Serie



AUSSTATTUNGSKÖNIG

Streamingverstärker Bluesound
Powernode und WiiM Amp Ultra



Epos ES-28N

„WAS MIR SPASS MACHT“



AUDIO TEST

3.2026

Referenzklasse

(Oberklasse – 95,5%)

Epos ES-28N

www.likehifi.de

Was passiert, wenn die Lautsprecher-Koryphäe Karl-Heinz Fink einen Lautsprecher herausbringt, über den er sagt: „Ich mache den so, wie es mir Spaß macht“? In unserem Test erfahren Sie es.

Thomas Kirsche

Lange mussten wir warten, aber im Herbst 2025 war es soweit – zu den Mitteldeutschen HiFi-Tagen kamen sie nach Leipzig: die Epos ES-28N. Und dann ließen wir die Standlautsprecher nicht wieder gehen. Denn wir wollten sie ausgiebig testen. Warum wir Ihnen aber erst in dieser Ausgabe deren Test servieren? Manchmal braucht gut Ding eben Weile. Unser Tester wollte die Lautsprecher nicht mal schnell zwischen Gerät X und Lautsprecher Y quetschen, nur um einen Testbericht zu haben. Nein, er wusste, die Lautsprecher sind etwas Besonderes und dafür sollte man sich auch entsprechend Zeit nehmen. Das hat er getan und so lesen Sie jetzt den ausführlichen Test.

Optik

Kennen Sie vielleicht den WM-4 oder den Borg? Beides Referenz-Lautsprecher vom Fink-Team – hergestellt in Deutschland. Warum wir darauf verweisen? Die Epos ES-28N haben definitiv Anleihen bei deren Formsprache genommen: die auf den Korpus aufgesetzte Schallwand, der nach hinten geneigte Stand und die Abschrägungen an der Front – das erinnert

Wir erinnern uns: Da Hoch- und Tieftöner konstruktionsbedingt nicht exakt auf einer gemeinsamen vertikalen Ebene sitzen, erreicht der Schall des Hochtöners das Ohr meist minimal früher als der des Tieftöners. Diese winzigen Zeitdifferenzen im Mikrosekundenbereich können die räumliche Abbildung beeinträchtigen. Durch die Neigung nach hinten wird der Lautsprecher so ausgerichtet, dass die akustischen Zentren der Treiber am Hörplatz zeitlich besser zusammenfallen. Das Ergebnis ist eine präzisere Wiedergabe, eine stabilere Bühne und ein insgesamt kohärenterer Klangeindruck. Das elegante an dieser Methode ist, dass sie rein mechanisch funktioniert.

Oder schauen wir auf die schicken Abschrägungen in der Schallwand. Diese sind ja besonders um den Hochtöner ausgeprägt. Dank dieser wird der Frequenzgang glatter und auch der Abstrahlwinkel weiter.

Treiber im Gehäuse

Da haben wir zunächst die beiden Tieftöner. Sie arbeiten in einem sorgfältig versteiften Bassreflexgehäuse mit innenliegenden Verstreben. Die verhindern,

Bereich dahinter untergebracht. Durch diese Position im Gehäuse werden ihre Bauteile vor starken Schalldruckschwankungen und Vibrationen geschützt. Elektronische Bauteile mögen nämlich keine starken mechanischen Belastungen. Das Bassreflexrohr mündet nach unten in den

„Macht Karl-Heinz Fink nicht nur 2-Wege-Konstruktionen?“

doch sehr an die Referenzmodelle. Nur kosten der Borg circa 30000 Euro das Paar und der ES-28N „nur“ knapp 8000 Euro. Das ist natürlich immer noch viel Geld, aber deutlich erschwinglicher als die Fink-Team-Lautsprecher. Und doch bekommt man für einen kleineren Preis zumindest optisch die DNA der Luxus-Speaker mitgeliefert.

Allerdings ist die Optik meist kein Kaufargument, aber Kennern der Materie ist bewusst, dass das Design eines Lautsprechers kein Selbstzweck ist. Wir müssen es immer zusammen mit dem Klang betrachten. So ist die leichte Rückwärtsneigung des ES-28N nicht nur schick anzusehen, sie dient außerdem dazu, die sogenannten Laufzeitunterschiede der einzelnen Chassis auszugleichen.

dass die Gehäusewände mitschwingen und den Klang verfärbten. Zusätzlich besteht das gesamte Gehäuse aus einer Sandwich-Konstruktion mit zwei MDF-Platten und einer dazwischenliegenden Schicht hochdämpfenden Leims. Diese Bauweise reduziert Vibrationen, indem Schwingungsenergie zwischen den Schichten abgebaut wird. Besonders massiv ist die 50 Millimeter starke Frontplatte ausgeführt, um eine absolut stabile Basis für die Chassis zu schaffen.

Der Mitteltöner verfügt über eine eigene, getrennte Kammer mit dreieckiger Rückwand. Diese Form verhindert stehende Wellen und interne Reflexionen, was vor allem der Natürlichkeit von Stimmen und Instrumenten zugutekommt. Die Frequenzweiche ist in einem separaten



Die leichte Rückwärtsneigung sorgt für präzise zeitliche Abstimmung der Treiber.

Sockel. Diese Downfire-Konstruktion ermöglicht einen großen Rohrdurchmesser und eine optimale Länge, wodurch tiefe Frequenzen kraftvoll und kontrolliert wiedergegeben werden. Gleichzeitig reduzieren Druckausgleichsöffnungen im Inneren unerwünschte Rohrresonanzen. Die Öffnung im Sockel ist so dimensioniert, dass die Basswiedergabe selbst dann unbeeinträchtigt bleibt, wenn der Lautsprecher ohne Spikes direkt auf dem Boden steht. Insgesamt ist also das Gehäuse der ES-28N also darauf ausgelegt, mechanische Störungen zu minimieren und den Treibern eine möglichst präzise, kontrollierte Arbeitsumgebung zu bieten.

Zwei 7-Zoll-Tieftöner, dedizierter Mitteltöner und 28-mm-Hochtöner – jedes Chassis arbeitet im optimalen Frequenzbereich



Kann Fink 3-Wege?

Sie haben es vielleicht schon bemerkt, die Epos-28N sind 3-Wege-Lautsprecher. „Macht Karl-Heinz Fink nicht nur 2-Wege-Konstruktionen? Der kann doch gar kein 3-Wege-System“, wird jetzt der eine sagen. Aber das ist ein Trugschluss, verrät uns der Entwickler bei einem Telefonat. Er hat früher nur 3-Wege gemacht und ist deswegen sehr wohl dazu befähigt. Doch Fink konstruierte die Epos-28N nicht deshalb als 3-Wege-System, um zu zeigen „Hey, ich kann das auch.“ Vielmehr war es der beste Weg für die Standlautsprecher. Eine 2,5-Wege-Konstruktion, bei welcher ein Tieftöner den gesamten Bass- und Mitteltonbereich übernimmt, während der zweite nur im Bass arbeitet und im unteren Mittelton ausgeblendet wird, hätte auf dem Papier ebenso funktioniert. Aber die Sache hätte einen Haken: Die Hauptabstrahlachse im Mitteltonbereich wanderte durch diese Bauart nach unten. Das würde bedeuten, dass die Energie im wichtigen Stimm- und Präsenzbereich nicht optimal auf den Hörplatz gerichtet wird.

Die richtige Konsequenz ist daher ein echtes 3-Wege-System. Hier bekommt jeder Frequenzbereich seinen eigenen Spezialisten. So lassen sich Abstrahlver-

haltensgrad der Lautsprecher zu reduzieren, um dann aber im Bassbereich eine Schippe drauflegen zu können. Ob diese Rechnung aufgeht, werden wir gleich verraten.

Tief- bis Hochtöner

Die ES-28N setzt bei ihren beiden 7-Zoll-Tieftönern auf ein bewährtes Fundament: Magnetsystem und Korb entsprechen denen der Kompaktlautsprecher ES-14N, doch die Membran ist hier bewusst als gerader Konus ausgeführt. Diese Form ist für den reinen Bassbereich besonders gut geeignet, da sie eine kontrollierte und stabile Kolbenbewegung unterstützt. Eine große, invers ausgeführte Staubschutzkalotte erhöht zusätzlich die Steifigkeit der Membran.

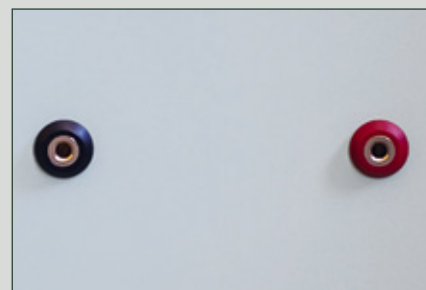
Zur weiteren Optimierung kommen Aluminium-Demodulationsringe im Magnetsystem zum Einsatz. Sie stabilisieren die Induktivität der Schwingspule und verhindern, dass sich diese frequenzabhängig verändert – ein wichtiger Punkt, um Verzerrungen und unerwünschte Wechselwirkungen mit der Frequenzweiche zu vermeiden. Der Mitteltöner basiert konstruktiv auf dem Treiber der ES-7N, wurde jedoch gezielt für den sensiblen Mitteltonbereich abgestimmt. Seine Membran

„Man spürt deutlich, den Spaß und die Freude an der Musik“

halten, Pegelfestigkeit und Verzerrungen deutlich besser kontrollieren – besonders bei größeren Gehäusen mit zwei Tieftönern. Wobei Karl-Heinz auch zugeibt, dass es 5 verschiedene Ansätze für das 3-Wege-System brauchte, ehe er zufrieden war. Denn bei solchen Lautsprechern kann es passieren, dass Mitten- und Bassbereich auseinanderfallen. Um dem entgegenzuwirken, musste Fink so einiges testen und probieren, bis er schließlich mit dem Ergebnis zufrieden war und das wir nun in Form der ES-28N vor uns sehen.

Auch tüftelte er lange, um einen guten Kompromiss aus Frequenzgang und abrufbarer Leistung der Epos zu finden. Um es kurz herunterzubrechen: Ein Lautsprecher hat entweder einen glatten Frequenzgang oder kann ordentlich Leistung liefern. Die große Kunst ist es also, die ES-28N so zu bauen, dass sie beides gleich gut können. Wohl auch deshalb hat sich Fink dazu entschieden, den Wir-

besteht aus mica-gefülltem, gespritztem Polypropylen – ein Material, das Steifigkeit und innere Dämpfung sinnvoll kombiniert. Eine Gummisicke mit geringer Hysterese (Erinnerungsfähigkeit des Materials) sowie eine belastbare Nomex-Spinne sorgen für eine besonders lineare Aufhängung. Dadurch bleibt die Wiedergabe von Stimmen und Instrumenten auch bei höheren Pegeln kontrolliert und verfärbungsarm. Die 30-Millimeter-Schwingspule sitzt auf einem Glasfaser-/



Epos nutzt versenkte Anschlüsse für Bananenstecker – für Litze gibts Adapter

bluehorizon – spike sheo extreme

Wer noch mehr aus seinen Epos ES-28N holen will, dem legen wir die spike sheo extreme von bluehorizon ans Herz. Diese „Unter-setzer“ werden unter die Spikes der Lautsprecher gestet. Doch sie schonen damit nicht nur den Fußboden, laut Hersteller, erzeugen sie eine resonanzkontrollierende Verbindung zwischen Spikes und Raum. Körperschall und stehende Resonanzen im Untergrund werden reduziert und die Energie der Tief-tonimpulse sauberer kanalisiert. Das mag wenig glaubhaft klingen, aber der Effekt ist deutlich wahrnehmbar. Die Luftigkeit der Lautsprecher steigt und das gesamte Klangbild wirkt noch schöner. Wieder eines dieser Klang-Tuning-Werkzeuge, von denen man glaubt, sie seien esoterisches Geschwurbel, aber wenn man sie im Einsatz erlebt, ist man einfach verblüfft.



Epoxyträger und arbeitet in einem Magnetsystem mit Demodulationsring, um Verzerrungen und Intermodulationen zu minimieren. Ein Doppelmagnet steigert zusätzlich die Antriebskraft und reduziert Streufelder.

Beim Hochtöner setzt die ES-28N auf das bewährte Chassis der ES-14N. Eine 28-Millimeter-Schwingspule treibt dabei eine keramikbeschichtete Kalotte aus Aluminiumlegierung an. In Verbindung mit einem kräftigen Ferritmagneten und optimierter Luftführung entsteht eine präzise, dynamische Hochtönerwiedergabe mit hoher Feinauflösung. Bemerkenswert ist der Verzicht auf Ferrofluid im Luftspalt. Dadurch bleibt das Temperaturverhalten stabil und es tritt weniger Kompression bei hohen Pegeln auf – die Höhen behalten also auch bei steigender Lautstärke ihre Offenheit und Klarheit.

Klangtest

Wir hören die Epos ES-28N an unterschiedlichen Verstärkern, unter anderem am Audionet Watt, am Roksan Caspian

4G oder am Advance Paris A12 Apex. Generell sollten die ES-28N an potenteren Verstärkern betrieben werden, um ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Wobei man wohl kaum jemand ein Paar 8000-Euro-Lautsprecher an einem 300 Euro Amp laufen lassen wird.

Da in dieser Ausgabe „Parade“ von Prince als Album des Monats im Fokus steht, legen wir auch diese Songs auf, um erste Klangeindrücke der Epos zu sammeln. Und ja, wir springen gleich zu „Kiss“. Der Song ist einfach so sehr Prince und er zeigt sofort, was die ES-28N können: Richtig genialen Bass. Der Song ist ja sehr direkt abgemischt. Er springt den Zuhörer praktisch ins Gesicht. Und das Schlagzeug wirkt, als würde es direkt nur 10 Zentimeter hinter Prince stehen. Da knallt die Bass Drum richtig rein – kraftvoll und auf den Punkt. Auf dem linken Lautsprecher machen die Becken scheinbar, was sie wollen und sind dabei so perfekt auszumachen, also wären sie hier im Raum verortet. Prince Stimme präsentiert sich mit viel Körper und greifbarer Plastizität. Herrlich.

Wir wechseln zu „Die Tänzerin“ von Ulla Meinecke. Hier hören wir viele schöne Hallfahnen und die Lautsprecher haben die Möglichkeit zu zeigen, wie sie mit Weite und großen Räumen umgehen können. Auch dabei wird wieder die Stimme perfekt präsentiert. Körperhaft. Einfach echt. Die Hallräume sind wirklich beeindruckend ausgeformt und die Verteilung der Instrumente auf der virtuellen Bühne ist grandios. Die Lebendigkeit, die wir bereits bei Prince wahrgenommen stellt sich hier ebenfalls sofort ein.

Beim „Feuervogel“ von Stravinsky genießen wir den bedrohlichen Einstieg in den ersten Satz und die Live-Haftigkeit

FAZIT

Die Epos ES-28N sind keine Lautsprecher, die gefallen wollen. Sie tun es einfach. Karl-Heinz Fink liefert hier feinste Klangkunst ab, die sich im besten Sinne des Wortes universell einsetzen lässt. Egal ob Basskraft, Detailreichtum, Bühne oder Stimmдарstellung – alles passt. Wir sind begeistert von dieser Performance.

BESONDERHEITEN

- physikalischer Ausgleich der Laufzeitunterschiede
- aufwendiges Gehäuse

Vorteile	+ außergewöhnlich präziser und druckvoller Bass + plastische, körperhafte Stimmwiedergabe + große, stabile Klangbühne
Nachteile	– potenter Verstärker benötigt

der Konzertwiedergabe. Und schließlich lauschen wir dem Bass-herausfordern den „The Sound Of Silence“ von Geoff Castellucci. Die Tieftöner dürfen sich da keine Blöße geben. Und das tun sie auch nicht. Es ist ein Feuerwerk aus Bass, was erleben dürfen. Kaum ein Standlautsprecher der letzten Jahre dürfte in diesem Bereich so viel Spielfreude an den Tag legen, wie der Epos ES-28N. Und jetzt verstehen wir auch Karl-Heinz Finks Aussage, die er in unserem Telefonat traf. Er meinte nämlich sinngemäß: „Die Epos Lautsprecher sind Fink. Da mach ich, was mir Spaß macht.“ Darüber sind wir sehr froh, denn man spürt deutlich, dass Spaß und Freude an der Musik zu diesem ausnahmslos hervorragenden Epos-Lautsprecher geführt haben. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Geräteklasse	Standlautsprecher
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	Epos
Modell	ES-28N
Preis (UVP)	7 990 Euro (Paar)
Maße (B/H/T)	25 x 105 x 36 cm
Gewicht	36 kg
Informationen	epos-loudspeakers.com

Technische Daten (lt. Hersteller)

Bauform	3-Wege-Bassreflex
Impedanz	>6 Ohm
Wirkungsgrad	86 dB [2823V/1 m]
Frequenzverlauf	30 Hz – 25 kHz (im Raum)
Belastbarkeit	k. A.
Raumempfehlung	von 20 m² bis 50 m²
individuelle Klangeinst.	nein
Eingänge	Banane

BEWERTUNG

Basswiedergabe	19,5/20
Mittengewiedergabe	20/20
Höhengewiedergabe	19,5/20
Räumlichkeit	10/10
Wiedergabequalität	69/70
Ausstattung/Verarbeitung	8,5/10
Benutzerfreundlichkeit	9/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	86,5 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut 9/10
Ergebnis	Referenzklasse 95,5%